



DailyReport *Outlook*

Preisentwicklung

	Last	Closed							
	9:54	17.12.25		delta%	delta	Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	85,15	85,15 EUR/MWh	0,00%	0,00	↗	84,67	85,23	84,67	18.12.25
Strom FQ Base	95,20	95,15 EUR/MWh	0,05%	0,05	↗	94,82	95,25	94,68	18.12.25
Strom FM Base	102,92	103,27 EUR/MWh	-0,34%	-0,35	↗	103,15	103,15	102,20	18.12.25
Gas TTF FJ	26,59	26,40 EUR/MWh	0,72%	0,19	↑	26,45	26,59	26,35	18.12.25
Gas TTF FQ	27,25	27,13 EUR/MWh	0,44%	0,12	↗	27,15	27,37	27,03	18.12.25
Gas TTF FM	27,55	27,39 EUR/MWh	0,58%	0,16	↑	27,47	27,64	27,27	18.12.25
EUA Dez 26	86,41	86,56 EUR/t	-0,17%	-0,15	↗	86,89	86,89	86,21	18.12.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat | Daten: ICE Data Services | Quelle: EEX / ICE Endex



Fundamentale Markteinschätzung

Neue US-Sanktionen gegen russischen Energiesektor?

Am heutigen Donnerstag handelt der TTF-Gasmarkt bislang leicht im Plus (Stand 9:45 Uhr). EUAs und Strom stehen nahezu unverändert da. Der Ölmarkt hat zuletzt mit erhöhter Volatilität auf die Geopolitik reagiert. Nach dem Bekanntwerden der US-Blockade gegen sanktionierte Oltanker vor der Küste Venezuelas haben sich die anfänglich gestiegenen Ölnotierungen im gestrigen Tagesverlauf zunächst wieder beruhigt, ehe sie am Abend mit der Androhung neuer US-Sanktionen gegen den russischen Energiesektor erneut anzogen. Speziell soll die russische „Schattentankerflotte“ ins Visier genommen werden. Heute Morgen steht der Brent Frontmonat bislang 0,9 Prozent im Minus. Die Blicke sind heute auf Brüssel gerichtet, wo es um die Verwendung der in der EU eingefrorenen russischen Vermögenswerte geht.

Bullische Faktoren

Temperaturen unter Klimamittel bis Mitte Januar

Die neuen Wettermodellläufe zeigen eine frühere Abkühlung: Bereits ab etwa 22. bis 23. Dezember fallen die Werte unter das Klimamittel und erreichen zum Jahreswechsel um minus ein Grad Celsius. In der ersten Januarwoche bleibt das Niveau nahe dem Gefrierpunkt und damit klar unterdurchschnittlich, die Heizlast zieht entsprechend früher an. Langfristig sieht man einen kühlen Januar unter 0 Grad Celsius.

Speichertrend: zunehmende Entnahmen

Bei den europäischen Gasspeichern ist gegenüber dem Vortag die Ausspeicherung nochmals auf 6167,6 GWh/Tag gestiegen, während die Einspeicherung stabil ist, wodurch der Füllstand um 0,55 Prozentpunkte auf 68,75 Prozent sank. In Deutschland erhöhte sich die Ausspeicherung auf 1470,7 GWh/Tag, bei nahezu unveränderter Einspeicherung. Der Füllstand fiel um 0,58 Prozentpunkte auf 62,07 Prozent.

Tankerbrand nach Drohnenangriff in Rostow

Ein Oltanker geriet nach einem nächtlichen Drohnenangriff in der russischen Stadt Rostow in Brand. Der Angriff war Teil der ukrainischen Strategie, russische Energieinfrastruktur wie Raffinerien, Terminals und Tanker anzugreifen, um die Finanzierung des Krieges zu schwächen. Gleichzeitig greifen russische Streitkräfte ukrainische Energieanlagen an, was in Städten wie Kiew zu täglichen Stromausfällen führt.

Emissionshandel in Winterpause mit begrenztem Angebot

Seit dem 16.12. besteht die EUA-Auktionspause bis zum 6. Januar. Dadurch ist das Angebot am Primärmarkt eingeschränkt. Dies wird durch die ferienbedingt schwächere Nachfrage abgeschwächt.

Bearische Faktoren

Windprognose nach oben revidiert – aber weiter unter Mittel

Für KW 52 wurde die Windprognose deutlich nach oben revidiert: es werden nun meist 15 bis 25 Gigawatt erwartet, mit einem Peak um die Feiertage. Kritisch bleibt vor allem der 20. Dezember mit rund 5 Gigawatt, zum Jahreswechsel pendelt sich die Leistung bei etwa 10 bis 12 Gigawatt ein und liegt damit über der Vorprognose, wenn auch weiterhin unter dem Klimamittel.

Norwegisches Gasangebot weiter hoch

Das norwegische Gasangebot bleibt weiterhin hoch. Die Nominierungen nach Europa betragen 347,6 Mio. Kubikmeter/Tag und sind damit unverändert zum Vortag. Weiterhin ist ein ungeplanter Ausfall am Gasfeld Åsgard gemeldet, es fallen 7,1 Mio. Kubikmeter/Tag bis zum 22.12. weg. Geplante Wartungen gibt es derzeit keine. Diese beginnen erst wieder am 6. Januar an den Anlagen Dvalin und Aasta Hansteen. Dabei werden 15,3 Mio. Kubikmeter für einen Tag ausfallen.

US-LNG-Exporte weiter auf Rekordniveau

Die US-LNG-Exporte befinden sich weiterhin auf einem Rekordhoch.

Neutrale Faktoren

Geringe Veränderung der Spekulanten-Positionen bei EUAs und TTF

Die aktuellen CoT-Daten der ICE Endex per 12.12.2025 zeigen eine unverändert bullische Positionierung der Investmentfonds am CO2-Markt, allerdings mit stark nachlassender Dynamik. Trotz des Kursanstiegs von 2,3 Prozent des EUA-Dec-25-Futures in der Berichtswoche haben die Spekulanten ihre Netto-Long-Position nur noch minimal ausgebaut.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

- | | |
|-------------------------------|---|
| Strom Frontjahr Base | → |
| TTF Gas Frontjahr | → |
| EUA-Dec. Kontrakt | → |
| API#2 Kohle Frontjahr | → |
| Brent Crude Frontmonat | → |

Analyseteam

Tobias Waniek
Dennis Warschewitz
Richard Henke
Stefan Küster

Fortsetzung nächste Seite...

Für den TTF-Gasmarkt sieht es ähnlich aus, allerdings mit umgekehrten Vorzeichen: Die Daten per 12.12. zeigen eine Fortsetzung der bearischen Positionierung der Investmentfonds am Gasmarkt, wie bei den EUAs mit einer nachlassenden Dynamik: Die Investmentfonds haben ihre Netto-Short-Position zwar erneut ausgeweitet, parallel dazu aber auch die Long-Seite stärker aufgestockt. Die Netto-Short-Position der Investmentfonds fiel von minus 84,9 TWh auf minus 92,8 TWh.

Neue Entwicklungen im Friedensprozess für die Ukraine

Im Friedensprozess für die Ukraine gibt es neue Entwicklungen: Während die EU auf ihrem heutigen Gipfel darum ringt, die in der EU eingefrorenen russischen Vermögenswerte für das angegriffene Land zu nutzen, scheint US-Präsident Trump laut dem Magazin Politico dies verhindern zu wollen. Die Chancen für eine Einigung stehen dem Bericht nach schlecht. Bereits am Dienstag hat der russische Außenminister Sergej Lawrow in einem Interview behauptet, dass sich die USA mit der russischen Regierung darüber einig seien, dass die Ukraine Gebiete an Russland abtreten müsse.

ifo-Geschäftsclimaindex erneut schwächer

„Das Jahr endet ohne Aufbruchstimmung“, sagte ifo-Präsident Clemens Fuest bei der Vorstellung der Konjunkturumfrage für Dezember. Der ifo-Geschäftsclimaindex sank im Dezember auf 87,6 Zähler und damit den zweiten Monat in Folge. Die Firmen blickten ähnlich skeptisch auf ihre Lage wie zuletzt, bewerteten aber zugleich ihre Aussichten schlechter. Im Vorfeld hatten Volkswirte im Mittel mit einem leichten Anstieg gerechnet.

Zinsentscheidungen von EZB und BoE

Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of England (BoE) werden heute ihre Zinsentscheidungen verkünden. Während davon ausgegangen wird, dass die EZB keine Änderung vornehmen wird, durfte die BoE die Leitzinsen senken.

Fazit

Die fundamentalen Rahmenbedingungen sind mit den kühleren Temperaturprognosen leicht bullischer geworden. Damit steigen erwartungsgemäß die Ausspeicherraten. Der gestrige Preisanstieg erscheint eher Headline-getrieben gewesen zu sein. Zwar spitzt sich die geopolitische Lage zu. Neue US-Sanktionen gegen Russland würden aber vor allem den Olsektor treffen. Der europäische Gasmarkt bleibt einerseits weiterhin gut versorgt. Für die nächsten Tage bleibt aber andererseits der Blick auf die Wetterprognosen für Januar wichtig. Hier besteht Aufwärtsrisiko für die Gasnotierungen, da die erste Januarhälfte in den Prognosen leicht unterdurchschnittlich kalt gesehen wird. Bislang sind jedoch keine extremen Kältephasen in Sicht und die Prognoseunsicherheit ist noch hoch. Wir werden damit heute neutral für die Energiemarkte und weichen damit von unserer vorläufigen Einschätzung von heute Morgen ab.

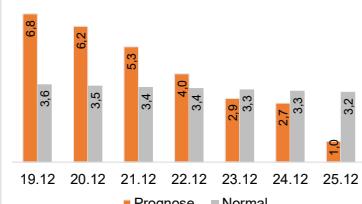
Hedging View

TTF Gas Cal 26: Nach dem dynamischen Bruch der 30-Euro-Marke fiel der Gasfuture innerhalb von 20 Handelstagen in einem steilen Abwärtstrendkanal bis auf 26 Euro/MWh zurück (minus 16 Prozent). Dieser Abwärtstrendkanal wurde am Mittwoch gebrochen und seitlich gekreuzt. Ein gebrochener Abwärtstrend visualisiert eine nachlassende Abverkaufsdynamik, der Verkaufsdruck nimmt also ab, was für die Gasbären ein Warnsignal bedeutet. Der Gasfuture begibt sich in eine Konsolidierungsphase, in welcher der Abwärtstrend vorerst nicht weiter fortgesetzt wird. Damit gilt der Bereich um 26 Euro/MWh als starker Support, auf welcher fortan mit Kaufinteresse gerechnet werden darf. Der nächste Widerstand wird gebildet aus dem 23,6%-Fibonacci-Retracement (26,87 Euro/MWh) und dem Hoch des „Bearish Outside Bars“ bei 26,98 Euro/MWh. Ein Preisanstieg über 27 Euro/MWh würde ein charttechnisches Kaufsignal generieren, woraufhin die Kurse im ersten Step bis an den fallenden 20-Tage-SMA bei 27,25 Euro/MWh und bis an das 38,2%-Fibonacci-Retracement (27,57 Euro/MWh) ansteigen könnten. Unterhalb des aktuellen Trendtiefs bei 25,77 Euro/MWh würde der Abwärtstrend weiter fortgesetzt und die psychologische 25-Euro-Marke könnte in Reichweite geraten.

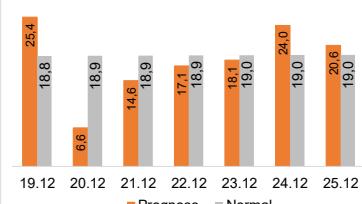
Strom Cal 26 Base: Nach der Bestätigung eines Doppeltops im November hat der Strom-Future Cal 26 Base das Auguststief bei 82,70 Euro/MWh getestet. Dieses konnte auf Schlusskursbasis immer wieder verteidigt werden. Das aktuelle Trendtief liegt bei 82,69 Euro/MWh. Im Wochenverlauf der KW 50 kam es zu diversen Candlestick-Umkehrsignalen, wie einem „Bullish Harami“ mit zwei aufeinanderfolgenden Hammer-Kerzen. Am Freitag letzter Woche wurde der Abwärtstrendkanal gebrochen und eine „Five Inside Up“-Formation ausgeprägt. Am Montag der aktuellen Woche kam es zu einer bullishen Eröffnung bei 85,65 Euro/MWh. Damit stieg der Future bereits bis auf das 38,2%-Fibonacci-Retracement (85,63 Euro/MWh) an. Im Bereich der von unten getesteten 86-Euro-Marke befindet sich ein starker Widerstandsbereich. Am 38,2%-Fibo-Retracement ist typischerweise mit einer ersten ernst zunehmenden Bewährungsprobe der Gegenbewegung zu rechnen. Der Widerstand wurde auch am Mittwoch erneut getestet, eine Überwindung gelang nicht. Während ein Preisrutsch unter das Zwischenstief bei 84,06 Euro/MWh die 83-Euro-Marke wieder in den Fokus rücken lässt, würde ein Kursanstieg über 85,7-86 Euro/MWh ein Kaufsignal in Richtung 200-Tage-Linie (86,81 Euro/MWh) triggern.

EUA-Dec-Future: Seit August dieses Jahres befindet sich der EUA-Dec-26-Future in einem intakten Aufwärtstrendkanal. Am Donnerstag der KW 50 wurde der Widerstand bei 85,54 Euro/t CO2 überwunden und daraufhin das Kursziel bei 86,99 Euro/t CO2 (Jahreshoch aus Januar beim Dec-26-Future) abgearbeitet. Am Mittwoch ging es mit den Kursen nochmal eine Etage hinauf. Das Tageshoch lag bei 88,49 Euro/t CO2, bis ab 11 Uhr verstärkt Gewinnmitnahmen einsetzen, die sich am Nachmittag ausweiteten. Am Tagessende schlossen die EUAs mit 86,56 Euro/t CO2 deutlich unter dem Eröffnungsniveau (87,37 Euro/t CO2). In der Folge kommt es zu einer bearischen Reversal-Kerze mit rotem Kerzenkörper und längerem oberen Schatten. Aufgrund des intakten Aufwärtstrends dürften Kursrücksetzer von den Marktteilnehmern weiterhin als Kaufgelegenheit wahrgenommen werden. Die ehemalige Widerstandszone zwischen 85,54-84,94 Euro/t CO2 sollte fortan als Unterstützung fungieren, auf welcher das Kaufinteresse wieder ansteigt. Auf dem 20-Tage-SMA bei aktuell 84,9 Euro/t CO2 kam es zuletzt regelmäßig zu einer Kursstabilisierung. Bei 84,39 Euro/t CO2 befindet sich die Aufwärtstrendkanal-Unterkante, wo Hedging-Aktivitäten ins Auge gefasst werden könnten.

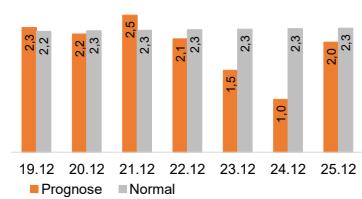
Temperaturprognose DE in °C



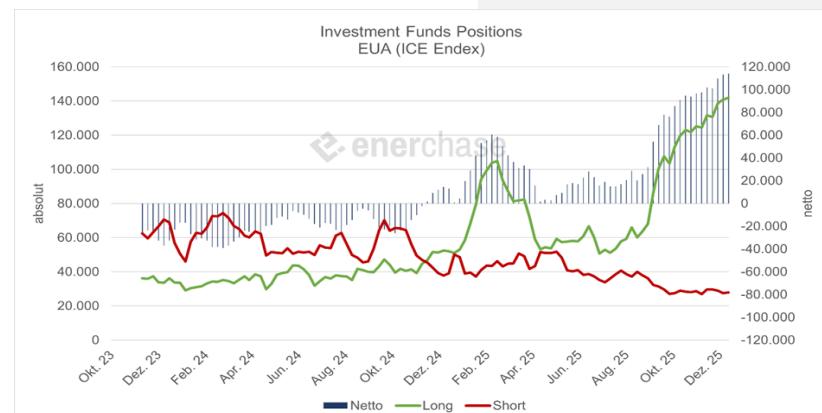
Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather



CoT-Report der ICE Endex für EUAs: Minimal gestiegene Netto-Long-Position
(Quelle: ICE Endex, Darstellung enerchase)

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 85,15 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 26,40 €/MWh	THE Gas Frontjahr 27,81 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 83,64 €/t
0,86 €  1,02% 0,35 €  1,34% 0,11 €  0,40%	0,00 €  0,00%		
Tageshoch 85,61 € Tageshoch 26,60 € Tageshoch 27,81 € Tageshoch 84,40 €			
Tagestief 84,73 € Tagestief 26,20 € Tagestief 27,81 € Tagestief 83,40 €			

Kurse vom 17.12.2025, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF: ICE; THE: Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 17.12.2025

USA setzt Russland mit neuen Sanktionen im Energiesektor unter Druck

Im Vergleich zum vorherigen Handelstag zeigten sich die Terminkäufe am Mittwoch, den 17.12., deutlich fester. Am langen Ende der Terminkurve konnte das Strom Frontjahr Base gestern um 1 Prozent zulegen und schloss bei 85,15 Euro/MWh. Das TTF Gas Frontjahr zeigte sich ebenfalls deutlich fester und rückte um 1,2 Prozent auf 26,35 Euro/MWh vor. Am kurzen Ende der Terminkurve präsentierte sich der Strom Frontmonat Base ebenfalls robust und gewann 1,0 Prozent auf 103,27 Euro/MWh hinzu. Der TTF Gas Frontmonat verzeichnete sogar eine noch dynamischere Bewegung und verteuerte sich um 1,8 Prozent auf 27,38 Euro/MWh. Am CO2-Markt markierte gestern der EUA Dezember 26-Kontrakt ein 25-Monats-Hoch und schloss in Form einer Doji-Kerze. Heute gab der Kontrakt dagegen um 1,1 Prozent auf 86,56 Euro je Tonne CO2 nach, was die Unentschlossenheit der Marktteilnehmer auf diesem erhöhten Niveau unterstreicht. Am Ölmarkt legte der Brent Oil Frontmonat um 1,8 Prozent auf 59,91 US-Dollar je Barrel zu. Auslöser der jüngsten Aufwärtsbewegung waren Berichte über neue Beschränkungen für sanktionierte Oltanker vor der Küste Venezuelas durch die USA, nachdem US-Präsident Trump angeordnet haben soll, diese Schiffe nicht mehr passieren zu lassen.

USA erhöhen Druck: Neue Russland-Sanktionen bei gescheitertem Friedensdeal

Washington bereitet ein neues Sanktionspaket gegen Russlands Energiesektor vor, das gezielt Tanker der „Schattenflotte“ sowie beteiligte Händler adressieren könnte. Die Pläne wurden bereits mit europäischen Botschaftern erörtert, eine Entscheidung liegt bei US-Präsident Trump, das Weiße Haus spricht bislang von Prüfoptionen. Parallel melden Unterhändler in Berlin Fortschritte bei US- und EU-Sicherheitsgarantien für die Ukraine, während Territorialfragen und die Zukunft des AKW Saporischschja offen bleiben. Moskau signalisiert Ablehnung von Änderungen am US-Entwurf und warnt, zusätzliche Sanktionen würden die Normalisierung der Beziehungen erschweren.

Unsere Einschätzung: Der Ölpreis reagierte auf die Schlagzeilen nur kurz, weil der Markt derzeit stärker von der Erwartung eines globalen Angebotsüberschusses getrieben wird. Dazu zählen die schrittweise Rückkehr von OPEC+-Mengen und anhaltend hohe Förderleistungen außerhalb des Kartells.

Wind entlastet Strom-Spotpreise am Donnerstag

Aufbauend auf der bisherigen Einschätzung zeigt die Spotauktion für Donnerstag, 18.12., eine deutlichere Entspannung, ausgelöst durch kurzfristig stark steigende Windeinspeisung. Die Baseload fällt auf 74,22 Euro/MWh, das Tagesminimum liegt bei nur 7,08 Euro/MWh, was die hohe erneuerbare Verfügbarkeit insbesondere in der Nacht und am Vormittag widerspiegelt. Im Tagesverlauf drücken im Mittel rund 28 GW Wind zusammen mit moderater PV die Residuallast auf etwa 30 GW, wodurch die Mittagsstunden klar unter Druck stehen. Erst am späten Nachmittag kommt es zu einer moderaten Abendrampe mit einem Tageshoch von rund 128 Euro/MWh, ohne ausgeprägte Knapheitssignale. Freitag bleibt ebenfalls gut versorgt, da der Wind zunächst noch auf erhöhtem Niveau bleibt, was die Preise insgesamt gedämpft hält und ein ausgewogenes Tagesprofil erwarten lässt. Am Samstag lässt die Windeinspeisung dann spürbar nach, gleichzeitig ist die PV-Leistung saisonal begrenzt, wodurch die Residuallast wieder ansteigt. Entsprechend dürfte sich das Preisniveau zum Wochenende hin wieder bei 100 Euro/MWh festigen, jedoch ohne extreme Ausschläge.

CoT-Report EUA: Spekulanten bleiben bullish, aber Momentum schwundet

Die aktuellen CoT-Daten der ICE Endex per 12.12.2025 zeigen eine unverändert bullische Positionierung der Investmentfonds am CO2-Markt, allerdings mit stark nachlassender Dynamik. Trotz des Kursanstiegs von 2,3 Prozent des EUA-Dez-25-Futures in der Berichtswoche haben die Spekulanten ihre Netto-Long-Position nur noch minimal ausgebaut. Die Netto-Long-Position der Investmentfonds kletterte um lediglich 0,6 Prozent auf 114,0 Mio. EUA (Vorwoche: 113,3 Mio. EUA).

Im Detail zeigt sich eine stagnierende Entwicklung auf beiden Seiten. Die Long-Bestände stiegen um 1,0 Mio. Zertifikate auf 141,9 Mio. EUA, verglichen mit dem Aufbau von 2,2 Mio. EUA in der Vorwoche. Auch auf der Short-Seite bewegte sich wenig. Die Absicherungspositionen stiegen leicht um 0,4 Mio. auf 27,8 Mio. EUA.

Unsere Einschätzung: Die Investmentfonds halten zwar an ihrer bullischen Grundhaltung fest, zeigten in der Vorwoche aber praktisch keine Aktivität mehr. Der nahezu stagnierende Ausbau der Netto-Long-Position trotz steigender Kurse lässt zwei Interpretationen zu. Entweder haben die Fonds ihre gewünschte Positionsgröße erreicht und warten nun auf eine Bestätigung der Aufwärtsbewegung, oder sie zweifeln zunehmend an der Nachhaltigkeit der Aufwärtsbewegung. Die fehlende Dynamik könnte ein Warnsignal sein, dass die Rally an Kraft verliert. Zwar markieren die EUAs in der aktuellen Handelswoche neue Jahreshöchs, das abnehmende Handelsvolumen stützt jedoch die These einer nachlassenden Überzeugung. Zu beachten ist hierbei jedoch auch der baldige Ferienbeginn. Die nächsten Wochen werden also zeigen, ob die Fonds bei höheren Kursen wieder aktiv werden oder ob diese Stagnation der Vorbote einer Konsolidierung ist.

CoT-Report TTF Gas: Spekulanten bleiben bearish, Dynamik lässt aber nach

Die aktuellen CoT-Daten der ICE Endex per 12.12.2025 zeigen eine Fortsetzung der bearischen Positionierung der Investmentfonds am Gasmarkt, allerdings mit einer nachlassenden Dynamik: Die Investmentfonds haben ihre Netto-Short-Position zwar erneut ausgeweitet, parallel dazu aber auch die Long-Seite stärker aufgestockt. Die Netto-Short-Position der Investmentfonds fiel von minus 84,9 TWh auf minus 92,8 TWh. Diese Bewegung setzt zwar den bearischen Trend fort, fällt mit einem Plus von 9,3 Prozent aber deutlich moderater aus als die massive Ausweitung um knapp 70 Prozent in der Vorwoche. Dies entspricht auch der Preisveränderung. Das TTF Gas Cal 26 gab in der Berichtswoche um moderate 1,1 Prozent nach.

Im Detail offenbart sich eine zweiseitige Positionierung. Die Long-Seite wurde mit einem Aufbau von 10,5 TWh auf nun 453,7 TWh deutlich verstärkt. Die Verkaufspositionen wurden zwar um weitere 18,4 TWh auf 546,5 TWh ausgebaut. Verglichen mit dem Vorwochen-Aufbau von 36,7 TWh hat sich die Geschwindigkeit des Short-Aufbaus also halbiert.

Unsere Einschätzung: Die Investmentfonds halten zwar an ihrer grundsätzlich pessimistischen Markteinschätzung fest und haben die Netto-Short-Position weiter ausgebaut. Die deutlich verlangsamte Dynamik und vor allem der erstmals wieder deutliche Long-Aufbau deuten jedoch auf eine vorsichtigere Positionierung hin. Die Spekulanten scheinen sich gegen mögliche Überraschungen wie einen plötzlichen Kalteeinbruch oder unerwartete Versorgungsgaps abzusichern. Diese zweiseitige Aktivität könnte ein erstes Signal dafür sein, dass das bearische Momentum nachlässt. Ob sich daraus eine echte Trendwende entwickelt, wird davon abhängen, ob die fundamentalen Faktoren wie Witterungsprognosen und Versorgungslage weiterhin für fallende Gaspreise sprechen.

Strom

Spotmarkt	Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)		74,22	91,14
Spotpreise mit Lieferung am: 18.12.2025			

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	103,27 €	95,15 €	85,15 €	82,20 €	78,80 €

Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	128,65 €	111,60 €	88,75 €	86,40 €	83,47 €

HKN ***)	2026	2027
Renewable Power	0,24 €	0,61 €
Hydro Power	0,24 €	0,62 €
Solar Power	0,25 €	0,62 €
Wind Power	0,25 €	0,62 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

*** Herkunftsangaben in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des angegebenen Jahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Vorjahrs ab.

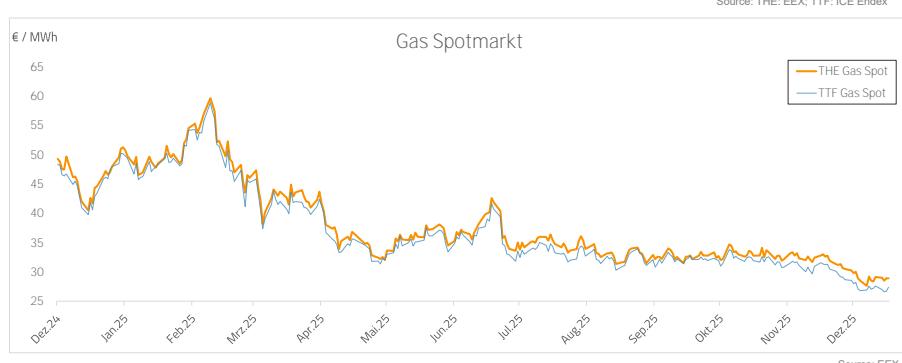
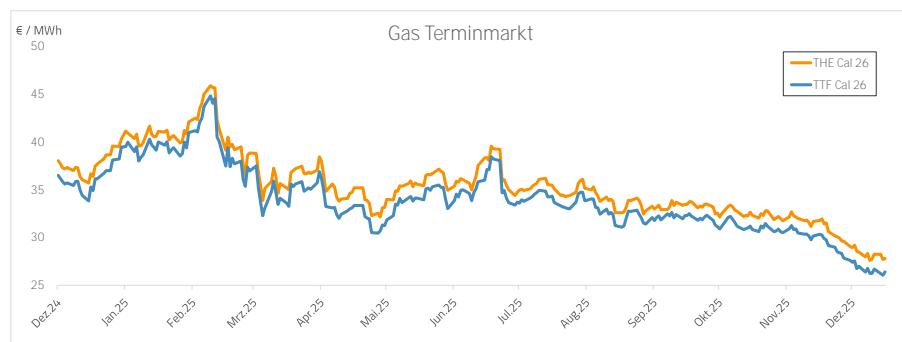
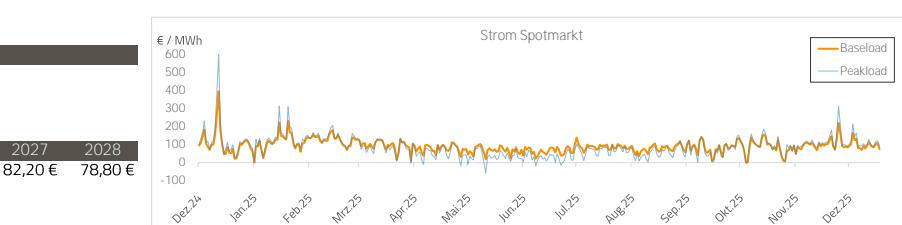
Beispiel: Das Cal 26 bezieht sich auf die Produktionsmonate März bis Dezember 2025 und verfällt im Januar 2026.

Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	27,81 €	26,51 €	25,20 €

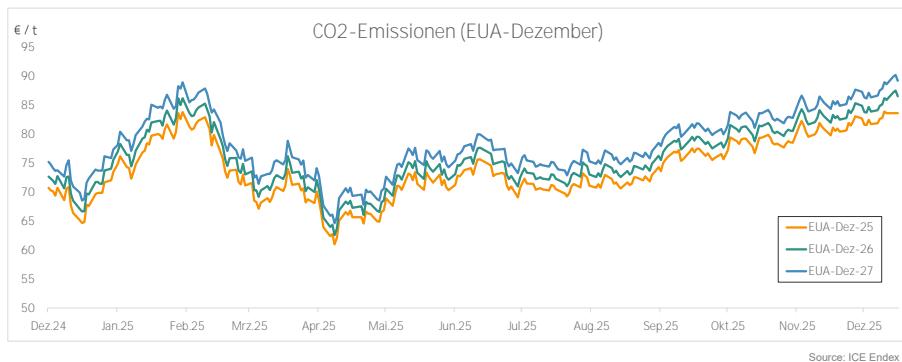
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	26,40 €	24,82 €	23,48 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	28,90 €	26,70 €



Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Ton)	86,56 €	89,23 €	



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1722	£0,8785



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden „enerchase“), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanlek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG konnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlegerberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungshelfer beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.